

Presseartikel im Stormarner Tageblatt 26.11.2011

SchreibabyAmbulanz bittet um Unterstützung

Bad Oldesloe

Nur wenige Eltern sind wirklich darauf vorbereitet, dass es Babys gibt, die viel schreien, heftige Schlafprobleme haben und sich nicht beruhigen lassen. Eltern, die ein solches Baby haben, sind extrem belastet und oft verzweifelt. Die Schreibaby-Ambulanz bietet Eltern und Kindern die Möglichkeit, wieder zur Ruhe zu kommen und eine drohende Krise abzuwenden.

Immer mehr Mütter in Stormarn nehmen das Angebot der Schreibaby-Ambulanz wahr. Ihre Hilfe wird seit letztem Jahr nicht nur in Ahrensburg, sondern auch in Glinde und Bad Oldesloe von immer mehr Familien in Anspruch genommen.

Monika Wiborny und Mareike Kachel begleiten ebenso Mütter, die eine traumatische Geburt erlebt haben und noch immer daran leiden. Für die Behandlung werden größtenteils, je nach Einkommen der Eltern, Gebühren ab zehn Euro berechnet. Dies ist nur durch eine Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt in Stormarn und der Spende durch die Kroschke Stiftung möglich. Die Raum- und Öffentlichkeitskosten werden durch die Arbeiterwohlfahrt vorfinanziert. Die Schreibaby-Ambulanz ist im nächsten Jahr auf weitere Unterstützung angewiesen, um die gestiegene Nachfrage und damit die steigenden Raumkosten zu decken. Insgesamt benötigt die Schreibaby-Ambulanz

750 Euro, aber auch Spenden für finanzielle Entlastung der Eltern werden benötigt.

Mehr Informationen über die Arbeit der Schreibaby-Ambulanz bei Mareike Kachel, (04102) 203667, oder www.schreibabyambulanz-hamburg.de